

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschusses der Verbandsgemeinde

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 26.09.2024
Beginn:	18:15 Uhr
Ende	20:04 Uhr
Ort, Raum:	06311 Helbra, Mittelstraße 10, Schulungsraum Feuerwehr

Anwesend:

Vorsitzender

Frau Claudia Renner

i. V. für Herrn Born

Vertreter

Frau Claudia Wyszowski

i. V. für Herrn Klenner

Herr Gerd Wyszowski

i. V. für Herrn Kampa

Mitglieder

Herr Robin Lucas Eddelbüttel

Herr Matthias Jentsch

Herr Karsten Patz

Herr Ralf Timm

Herr Gunter Wakan

Herr Uwe Wischalla

Verwaltungsbedienstete

Herr Harald Henke

Gäste

Herr Frank Ochsner

Abwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Born

Mitglieder

Herr Gerhard Blume

Herr Walter Kampa

Herr Matthias Klenner

Herr Lars Rose

Herr Uwe Tempelhof

Frau Steffi Ziervogel-Sommer

Verwaltungsbedienstete

Herr Lars Hesse

Frau Sabine Rathmann

Herr Uwe Zöllner

Gäste

Herr Jürgen Colawo

Herr André Strobach

Herr Andreas Zinke

Der Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat beschließt, den Weiterbetrieb des Neptunbades für den Zeitraum der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren ab Ende der Sanierungsmaßnahme.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	8
dafür	:	7
dagegen	:	0
Enthaltung	:	1
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 6 Erarbeitung und Einreichung der Antragsunterlagen Strukturwandelprojekt Geothermie mit externer Unterstützung
Vorlage: VBG/BV/380/2024**

Ausführungen und Diskussion:

Nach Aufrufung des Tagesordnungspunktes wurde Herr Henke um Erläuterungen gebeten.

Herr Henke stellte den bisherigen Werdegang dar und ging auf die im bisherigen Beratungsverlauf geäußerten Bedenken ein. Er erwähnte, dass derzeit der Auftrag an die DSK ruht, um nicht weitere Kosten zu verursachen. Die Höhe des Auftrages wird durch erhaltene Preisgelder gedeckt.

Herr Jentsch führte anschließend aus, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen wird. Aus seiner Sicht wird es keine Leitung von Helbra nach Benndorf zum Anschluss des Kulturhauses oder z.B. nach Bornstedt geben, da dies einfach nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Damit ist es kein Projekt für das gesamte Gebiet der Verbandsgemeinde. Weiterhin vermisste er bei allen bisherigen Beratungen hierzu die Mitarbeiter für Strukturwandel des Landkreises.

Herr Patz verwies auf die Machbarkeitsstudie und die Einschätzung, dass der Bolzeschacht leistungsfähiger wäre. Dies wurde jedoch nicht weiterverfolgt. Seiner Meinung nach ist die Öffnung des Schmidschachtes wesentlich risikobehafteter.

Herr Wakan findet dieses Projekt unwirtschaftlich und wird ebenfalls nicht zustimmen, wie er erklärte.

Herr Ochsner stellte die Frage, ob später wirklich weitere Objekte anschließbar sein werden, oder ob dafür neue Leitungen gebaut werden.

Herr Henke entgegnete hierzu, dass der Querschnitt der Leitungen bereits größer dimensioniert sein sollen und dies auch förderfähig sei.

Weiterhin gab er folgendes zu bedenken:

- Kostensteigerung für den Bau einer Fernwasserleitung von 1.000 EUR je lfd. Meter auf 4.000 EUR
- Fördermittelprogramme bei Variante 3 für Umstellung neuer Heizungen wurde nicht berücksichtigt.

Herr Wyszkowski erkundigte sich, ob es eine Betreibergesellschaft gibt.

Dies wurde durch **Herrn Henke** derzeit verneint, da erst der Antrag gestellt werden soll.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Fördermittelantrag für das Geothermie-Projekt bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt im Rahmen des Investitionsgesetzes Kohlereionen (InvKG) „Sachsen-Anhalt Revier 2038“ einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	8
dafür	:	0
dagegen	:	7
Enthaltung	:	1
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

Damit wird der Beschluss ohne Empfehlung an den Verbandsgemeinderat zur endgültigen Entscheidung verwiesen.

**zu 7 Grundsatzbeschluss: Fortführung der Planung und Festlegung der Bauweise für ein neues Nebengebäude an Grundschule Klostermansfeld
Vorlage: VBG/BV/025/2024**

Ausführungen und Diskussion:

Frau Renner führte in die Beschlussvorlagen zu TOP 7 und 8 ein und verwies auf die Übersicht zu den Kinderzahlen, welche von ihr im Vorfeld verteilt wurde. Sie erläuterte, dass es derzeit 3 Programme gibt, welche Fördermittel für diese Bauten vorsehen und dass alle 3 geprüft werden.

Mehrere Räte äußerten, dass der Massivbauvariante der Vorrang gegeben werden sollte, wenn man einmal baut.

Herr Wakan erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach den Kinderzahlen für die Schule Helbra, welche von **Frau Renner** noch angesagt wurden. Er bat um Prüfung, ob der Hort nicht auch in der Grundschule unterkommen würde.

Weiterhin wurde angesprochen, dass Dach und auch Wände mit Blechverkleidung geprüft werden sollten.

Weiterer Diskussionsbedarf bestand nicht.

Frau Renner stellte die Beschlussempfehlung mit der Variante Massivbau zur Abstimmung.

Der Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat beschließt die Fortsetzung der Planung und des Baus des neuen Nebengebäudes an der Grundschule Klostermansfeld auf Grundlage der Planung und Kostenschätzung

- Variant A – Massivbau mit Gesamtkosten von 895.000,00 € oder**
 Variant B – Containerbau mit Gesamtkosten von 701.500,00 €.

Diese beschlossenen Kosten sind Basis der Fördermittelbeantragung für diese Baumaßnahme.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	8
dafür	:	8

dagegen	:	0
Enthaltung	:	0
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 8 Grundsatzbeschluss: Fortführung der Planung und Festlegung der Bauweise für ein neues Nebengebäude an Grundschule Ahlsdorf
Vorlage: VBG/BV/026/2024**

Ausführungen und Diskussion:

Auch hier stellte **Frau Renner** die Beschlussempfehlung mit der Variante Massivbau zur Abstimmung.

Der Haupt-, Finanz-, Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Beschlussfassung.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat beschließt die Fortsetzung der Planung und des Baus des neuen Nebengebäudes an der Grundschule Ahlsdorf auf Grundlage der Planung und Kostenschätzung

- Variante A – Massivbau mit Gesamtkosten von 1.480.000,00 € oder***
 Variante B – Containerbau mit Gesamtkosten von 1.193.000,00 €.

Diese beschlossenen Kosten sind Basis der Fördermittelbeantragung für die Baumaßnahme.

Abstimmungsergebnis:

anwesend	:	8
dafür	:	7
dagegen	:	0
Enthaltung	:	1
Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA	:	0

**zu 9 Haushaltsplanung 2025
Vorlage: VBG/MV/024/2024**

Ausführungen und Diskussion:

Frau Renner bat zunächst um Streichung des letzten Satzes in der Mitteilungsvorlage und machte anschließend kurze Ausführungen zum Haushalt und auch zu den derzeit noch nicht im Haushaltsplan enthaltenen Investitionsmaßnahmen, welche in einer separaten Übersicht beigefügt waren.

Anfragen zur Erhöhung Aufwandsentschädigung, Umlageentwicklung wurden beantwortet. Folgende Erläuterungen werden zur Verbandsgemeinderatssitzung erwartet:

- Löschwasser Bad Anna nicht im Plan enthalten
- Erhöhung Leasing Fahrzeuge
- Verkabelung Verwaltungsgebäude nicht im Plan enthalten
- Kosten Leasing PC-Technik
- Treppe Verwaltungsgebäude Vordach, um Eintritt Wasser zu verhindern

Frau Renner bat abschließend darum, weitere Fragen bereits im Vorfeld der Verbandsgemeinderatssitzung an sie zu geben.

zu 10 **Mitteilungen, Anfragen, Anregungen**

Von den Anwesenden wurden folgende Sachverhalte angesprochen:

1. **Frau Renner** informierte, dass im Zuge der Baumaßnahme an der Kreisstraße Hergisdorf eine Ersatzbushaltestelle in der Nähe des Verwaltungsgebäudes eingerichtet ist. Diese dient auch der Bedarfsermittlung.

Herr Wyzkowski bittet hierüber in der Mitteldeutschen Zeitung zu berichten, was die Pressevertreterin zusicherte, sofern sie die Zuarbeit aus der Verwaltung erhält.

2. **Herr Wyzkowski** sprach die fehlenden Jahresabschlüsse an und bat eindringlich um schnellstmögliche Aufarbeitung.

Frau Renner versicherte, dass die Mitarbeiter mit Hochdruck die Jahresabschlüsse aufarbeiten.

3. **Herr Ochsner** sprach die Öffnungszeiten der Verwaltung an, seiner Ansicht ist Bedarf für folgendes:

zwei Tage die Woche längere Öffnungszeiten
Frühangebot ab 07:00 Uhr
monatlicher Sprechtag am Sonnabend
Onlineterminvergaben

4. Ebenfalls wurde bemängelt, dass die Namensschilder an den Türen teilweise nicht stimmen.

Weitere Anfragen, Anregungen lagen nicht vor.

Frau Renner bedankte sich bei der anwesenden Einwohnerin und der Presse, wünschte einen guten Nachhauseweg und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

zu 15 **Bekanntgabe der Beschlussergebnisse des nichtöffentlichen Teiles der Sitzung**

Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

Die Bekanntgabe der Beschlussergebnisse erfolgt zur nächsten Ausschusssitzung bzw. ortsüblich im Kommunalanzeiger.

zu 16 **Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Frau Renner schloss die Sitzung um 20:04 Uhr.

gez. Claudia Renner
Stellv. Vorsitzender und Protokollführer